



Fasten vor dem Hintergrund der gegenwärtigen sozialen und ökologischen Krisen

Mit der Enzyklika Laudato Si in der Fastenzeit arbeiten

Von Christian Hofmann

*„Das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen“
(Jes 58,6)*

in der Gruppe:

1. Zur Einführung

„Beim Fasten geht es den Christinnen und Christen darum, persönlich und gemeinsam inne zu halten, den eigenen Körper als Teil der Schöpfung positiv zu erfahren, die eigene Rolle in der Welt zu reflektieren und angesichts der globalen Zusammenhänge Veränderungen zu suchen. Fasten ist so zuerst eine Einübung in persönliche Konsequenzen: Ich ändere mich und mein Leben.“

„Der freiwillige Verzicht auf Konsum ist immer auch der Versuch, durch weniger ein mehr an Lebensqualität zu erreichen. (...) Das Weniger will genossen werden und birgt so gerade die Chance, zum Mehr zu werden. Verzicht und Genuss gehören zusammen.“

„Diese persönliche Einübung ist auch eine entschiedene Einübung in die Achtsamkeit für alles Leben gegen die globalisierte Gleichgültigkeit. Es gehört zu den Grundüberzeugungen der Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus, dass alles mit allem zusammenhängt und dass es folglich eben auch kein fremdes Leid geben kann. Der Schrei der Erde und der Schrei der Armen gehen an alle und alle an. Die gelebte Nächstenliebe, die aus dieser Haltung erwächst, ist „nachhaltige Liebe“. Sie sucht den nahen, den fernen und den zukünftigen Nächsten.“

>> Thomas Schmidt/MISEREOR 2015 in Bausteine zur Enzyklika „Laudato Si“, S. 62

2. Ökumenisches Gebet zur Fastenaktion 2016

*Barmherziger und gerechter Gott,
deine Erde, unser gemeinsames Haus, ist in einem
erbärmlichen Zustand.
Millionen Menschen hungern.
Das Recht auf Wohnen, auf Wasser und sanitäre Grundversorgung,
auf wirtschaftliche, soziale und kulturelle Selbstbestimmung
wird vielerorts missachtet.
Solche Nachrichten sind schwer zu ertragen.
Sie machen uns Angst. Dann verschließen wir uns.
Das Gefühl „da kann ich ja doch nichts machen“
ist stark. Und es lähmt uns.
Wir möchten heraus aus dieser Falle.
Wir wollen das Geschenk deiner Schöpfung annehmen
und für sie Verantwortung übernehmen.
Dazu brauchen wir deine Hilfe und bitten dich:
dass die Sorge um das gemeinsame Haus uns eine*



*starke Stimme gibt im Protest gegen alle Formen wirtschaftlicher Ausbeutung;
dass du die Hoffnung in uns stärkst, damit Recht und Gerechtigkeit Wirklichkeit werden können;
dass wir als Prophetinnen und Propheten dem Guten Leben den Weg bereiten
und durch unsere Worte und Taten würdige Beziehungen schaffen unter den Menschen,
zur ganzen Schöpfung und zu dir*

>> MISEREOR 2015 in Bausteine zur Enzyklika „Laudato Si“, S. 62

3. Bausteine Freiheit und Verzicht in der Enzyklika Laudato Si

Wir möchten euch einladen, euch mit den Begriffen Freiheit und Verzicht in Bezug auf die Enzyklika des Papstes zu beschäftigen.

Aufruf zu mehr Achtsamkeit und Genügsamkeit!

Die Enzyklika ist wesentlich ein Aufruf zu mehr Achtsam- und Genügsamkeit. Dies basiert wesentlich auf der menschlichen Freiheit. Ich kann auf ein Stück der mir (aufgrund von Geburt, Status etc.) geschenkten Freiheit, viel zu besitzen, verzichten, habe aber darin auch die Freiheit, mit weniger auszukommen. **Die Freiheit zu verzichten ist eine Möglichkeit, Verantwortung für Welt, Menschen und Schöpfung zu übernehmen.**

Gruppenarbeit:

1)

Die zwei Grundfragen werden auf ein Plakat geschrieben.

- Was bedeutet die menschliche Freiheit in einer konsum- und besitzorientierten Gesellschaft?
- Welche Rolle können Genügsamkeit, Verzicht und Fasten in Bezug auf Welt, Mensch und Schöpfung spielen?

2)

Jeder/jede nimmt sich ein Zitat und versucht für sich folgende Fragen zu klären:

- In welchem Kontext wird der jeweilige Begriff (Freiheit oder Verzicht) gebraucht?
- Der Begriff kann sowohl positiv als auch negativ verwendet werden. Wie wird er in deinem Zitat verwendet?

3)

Im Plenum werden die Grundfragen nochmals gemeinsam diskutiert.

- Welche Gedanken und Erkenntnisse möchtet ihr dem Plenum mitteilen?



Das Buch Jesaja bietet einen guten Abschluss der Gruppenarbeit:

6 Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen,

7 an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.

8 Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.

(Jes 58,6-8)



Zitate aus Laudato Si:

Die Nummer vor dem Zitat gibt an, um welche These der Enzyklika es sich handelt.

65. Die Aussagen der Bibel machen uns die unermessliche Würde jedes Menschen deutlich; »er ist nicht bloß etwas, sondern jemand. Er ist imstande, sich zu erkennen, über sich Herr zu sein, sich in Freiheit hinzugeben und in Gemeinschaft mit anderen Personen zu treten.

105. Der Mensch ist nicht völlig autonom. Seine Freiheit wird krank, wenn sie sich den blinden Kräften des Unbewussten, der unmittelbaren Bedürfnisse, des Egoismus und der Gewalt überlässt

79. Die menschliche Freiheit kann ihren klugen Beitrag zu einer positiven Entwicklung liefern, aber sie kann auch neue Übel, neue Ursachen von Leiden und wirkliche Rückschritte hinzufügen.

203. Der zwanghafte Konsumismus wiegt alle in dem Glauben, frei zu sein, solange sie eine vermeintliche Konsumfreiheit haben, während in Wirklichkeit jene Minderheit die Freiheit besitzt, welche die wirtschaftliche und finanzielle Macht innehat.

209. Viele wissen, dass die bloße Häufung von Gegenständen und Vergnügen nicht ausreichen, um dem menschlichen Herzen Sinn zu verleihen und Freude zu schenken, doch sie fühlen sich nicht fähig, auf das zu verzichten, was der Markt ihnen bietet.

113. Wir wollen uns damit nicht abfinden und nicht darauf verzichten, uns über den Zweck und den Sinn von allem zu fragen.



individuell

Im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verzicht

Nimm die Fächerenzyklika zur Hand, so bekommst du einen Einblick in die Grundaussagen der Enzyklika

kurzer Auszug: Papst Franziskus weist in Laudato Si´ darauf hin, dass es um mehr geht als die Anstrengungen fortzusetzen, sozial und ökologisch etwas gerechtere Bedingungen zu schaffen. Die jetzigen Strukturen sind unhaltbar. Es braucht etwas Neues, das in vielen Gestalten schon wächst. Es geht um das Recht aller auf Leben, nicht nur um das Recht einiger weniger.

Versuche jetzt für dich folgende Fragen zu klären

- Kann Fasten für mich persönlich eine Antwort auf die aktuellen ökologischen und sozialen Krisen sein?
- Welche persönlichen Veränderungen in meinem Lebensstil habe ich schon eingeleitet und ausprobiert?
- Wie erging es mir dabei und soll ich auch anderen davon erzählen?

Beispiele für persönliche Veränderungen:

- Ich verzichte auf ständigen Konsum und die frei gewordene Zeit investiere ich in politisches Engagement
- Ich verzichte auf die Benützung des Autos und nütze stattdessen öffentliche Verkehrsmittel. Damit schone ich nicht nur die Umwelt, sondern gewinne auch Zeit zum Lesen, Nachdenken etc.
- Was könnte ich zusätzlich angehen?

Quellen:

Papst Franziskus (2015): Enzyklika Laudato Si´. Über die Sorge für das gemeinsame Haus

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html

MISEREOR 2015 - Bausteine zur Enzyklika „Laudato Si“

<https://www.misereor.de/fileadmin/publikationen/bausteine-zur-encyklika-laudato-si.pdf>